

Kooperationen & Vernetzung

Das Projekt INSA wird fachlich unterstützt und weiterentwickelt vom Justizministerium Baden-Württemberg, den Haftanstalten Stuttgart, Heimsheim, Pforzheim, Offenburg und Schwäbisch-Gmünd, den örtlich zuständigen Arbeitsagenturen und Jobcentern sowie der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit.

An allen Standorten wird eine intensive Kooperation mit anderen Einrichtungen des sozialen Hilfesystems gepflegt, z.B. Beratungsstellen, Betreutes Wohnen.

Am bundesweiten Fachaustausch zum Übergangsmanagement von Haft in Arbeit sind MitarbeiterInnen des Projekts INSA kontinuierlich beteiligt.

Im transnationalen Kontext findet ein fachlicher Austausch mit italienischen Partnern in Bozen und Volterra statt (Haftanstalten, städtische Einrichtungen, Caritasdiözese Bozen-Brixen, verschiedene Projekte in der Straffälligenhilfe).

Träger & Finanzierung

Die Werkstatt PARITÄT und der PARITÄTISCHE, Landesverband Baden-Württemberg führen das Projekt INSA vom 01.01.2015 bis 31.12.2017 gemeinsam mit paritätischen Mitgliedseinrichtungen aus Stuttgart, Pforzheim, Lahr und Schwäbisch-Gmünd (ab 2016) durch. Sie greifen in ihrer Praxis auf Erfahrungen der erfolgreichen Vorgängerprojekte ISA (2009 bis 2011) und ISAtans (2012 bis 2014) zurück.

Das Projekt INSA wird vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie von den örtlichen Arbeitsagenturen und Jobcentern aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und kommunalen Mitteln finanziell gefördert.

INSA Mein Weg zur Arbeit
Integration Straffälliger in Arbeit



Ein Projekt von:



Wer kann teilnehmen?

- Straffällige und von Straffälligkeit bedrohte Personen
- Inhaftierte in der Entlassphase
- Haftentlassene

Voraussetzungen:

- Sie haben den Wunsch und das persönliche Interesse, eine Arbeitsstelle zu finden
- Sie wollen Ihre Lebensverhältnisse längerfristig stabilisieren

Ziele

- Unterstützung in der Übergangsphase von Haft in Freiheit mit dem Ziel, eine Arbeitsstelle zu finden
- Stabilisierung der Lebensverhältnisse (z.B. gesicherter Wohnraum, Schuldenregulierung, unterstützendes Umfeld)
- Förderung der Arbeitsfähigkeit
- Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis
- Nachhaltige Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses

Angebote

- Übergang von Haft in Arbeit - Kontaktaufnahme in der Haftanstalt, individuell und in der Gruppe
- Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (20 – 30 Stunden wöchentlich), z.B. im Natur- und Landschaftsschutz, Pflege von Spielplätzen.
- Erwerb und Erprobung handwerklicher und sozialer Kompetenzen (mit Zertifikaten)
- Individuelle Beratung und Begleitung – in Haft oder draußen z.B. zu Berufsperspektiven, Berufswegeplanung, Bewerbungstraining, Sicherung von Einkommen und Wohnraum
- Soziales Kompetenztraining – im Rahmen der Gruppe und individuell
- Möglichkeiten von Betriebspraktika
- Begleitung in Arbeit - z.B. Rollenanforderungen, Verhalten gegenüber Kolleg/innen und Vorgesetzten sowie Umgang mit Konflikten im Betrieb
- Weitere Hilfen zur Alltagsunterstützung

Ansprechpartner



1 Stuttgart

Ansprechpartnerin: Frau Wuhrer
PräventSozial – Justiznahe Soziale
Dienste gemeinnützige GmbH
Neckarstraße 121
70190 Stuttgart
Telefon 0711 - 23988 - 440
Mail: wuhrer@praeventsozial.de
www.praeventsozial.de

2 Pforzheim

Ansprechpartner: Herr Oechsle
Bezirksverein für soziale Rechtspflege Pforzheim
Erbprinzenstraße 59-61
75175 Pforzheim
Telefon 07231 - 1553120
Mail: sascha.oechsle@bezirksverein-pforzheim.de
www.bezirksverein-pforzheim.de

3 Lahr

Ansprechpartner: Herr Bellert
Soziale Rechtspflege Ortenau e.V.
Stefanienstraße 54
77933 Lahr
Telefon 07821 - 989558
Mail: bellert@rechtspflege-ortenau.de
www.rechtspflege-ortenau.de

4 Schwäbisch-Gmünd (ab 01.01.2016)

Ansprechpartnerin: Frau Petra Uhlmann
Sozialberatung Schwäbisch-Gmünd e.V.
Milchgässle 11
73525 Schwäbisch-Gmünd
Telefon 07171 - 69824
Mail: post@sozialberatung-gmuend.de
www.sozialberatung-gmuend.de